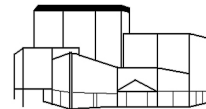


DR. MED. TOBIAS VON KÜGELGEN
DR. MED. ANDREAS KERL

ROSENGARTEN 5 · 22880 WEDEL · TEL.: 04103/122110
WWW.UROLOGIE-WEDEL.DE



Wichtige Informationen zum Thema Vorsorge des Mannes

Sie haben sich zu einer Vorsorge oder besser: Krebs-Früherkennungsuntersuchung entschlossen. Sie zeigen damit Interesse für Ihre Gesundheit und sollten daher gut informiert sein.

Prostatakrebs ist der am häufigsten neu diagnostizierte bösartige Tumor des Mannes. Das Prostatakarzinom lässt sich, wenn es frühzeitig erkannt wird, gut behandeln und in der Mehrzahl der Fälle sogar heilen. Um einen bösartigen Tumor der Prostata zu erkennen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die in Kombination angewendet die höchste Diagnosesicherheit ergeben.

- Die Tastuntersuchung mit dem Finger kann Hinweise auf eine Vergrößerung oder Verhärtung der Prostata ergeben. Eine tastbare Verhärtung innerhalb der Prostata kann auf einen bösartigen Tumor hindeuten. Allerdings kann mit dieser Untersuchung nur ein kleiner Teil der Prostata beurteilt werden. Die Wahrscheinlichkeit, einen kleinen Tumor in einem frühen Stadium zu entdecken, ist dabei eher gering.
- Die PSA-Wert-Bestimmung im Blut: Eine Erhöhung des PSA-Wertes über den Grenzwert und insbesondere der Anstieg des PSA-Wertes im zeitlichen Verlauf kann ein deutlicher Hinweis auf ein Prostatakarzinom sein. Der PSA-Wert beurteilt das gesamte Organ und ist dabei in der Lage, auch frühe Formen des Prostatakrebses zu entdecken. Erst mit der Entdeckung und Bestimmung des PSA-Wertes sind die erfolgreiche Behandlung und Heilung dieser Krebserkrankung in größerem Maße möglich geworden.
- Die Ultraschalluntersuchung der Prostata über den Enddarm (transrektaler Ultraschall = TRUS): Bei dieser Untersuchung wird eine etwa fingerdicke Sonde in den Enddarm eingeführt. Damit lässt sich sehr genau die Größe, Lage, Form sowie die innere Struktur der Prostata erkennen und beurteilen. Der Arzt ist somit in der Lage, Veränderungen innerhalb der Prostata zu entdecken, die sowohl der Tastuntersuchung als auch dem PSA-Wert entgehen (sehr selten gibt es Tumoren der Prostata, die nicht mit einer Erhöhung des PSA-Wertes einhergehen).

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei unserem Personal oder sprechen Sie uns einfach an.